

# Aktuelle EU-Rechtsmaterien mit Branchenrelevanz

29. Mai 2018

# Themenübersicht

---

1. Uber Case / Airbnb
2. Vorschlag zur Förderung von Fairness und Transparenz für gewerbliche Nutzer von Online-Vermittlungsdiensten
3. Reduktion von Einweg-Kunststoffprodukten
4. HOTREC Distribution Study
5. Acrylamide
6. Transfette
7. Alkohol
8. Visakodex
9. E-Privacy
10. Besteuerung der Digitalwirtschaft
11. RL über transparente und verlässliche Arbeitsbedingungen
12. Richtlinie - Work-life Balance
13. Entsenderichtlinie
14. Normung Hotellerie

# 1. Uber Case / Airbnb

---

- Urteil EuGH 20. Dezember 2017 gegen Uber-Dienst „Pop“
  - Uber erbringt Verkehrsdienstleistung
  - kein bloßer Online-Vermittlungsdienst bzw. Informationsdienstleister
- Österreichisches Uber-Modell
  - Vermittlung von Fahrten zwischen Kunden und anderen Unternehmen
  - als Mietwagengeschäft einzustufen
  - Uber verfügt weder über eine Taxikonzession noch über eine Lizenz zur Vermietung von Pkws

# 1. Uber Case / Airbnb

---

- **Uber in Wien**
  - einstweilige Verfügung - nicht konform mit Wiener Taxi-, Mietwagen- und Gästebetriebsordnung (LBO)
  - Dienste im April vorübergehend eingestellt
  - Bedingungen angepasst - Partner werden nun aktiv in den Bestellvorgang eingebunden und müssen jeden Auftrag aktiv am Betriebsitz annehmen und von dort erteilen

# 1. Uber Case / Airbnb

---

- Parallelen Uber - Airbnb
  - Einhebung der Zahlungen direkt von den Gästen
  - Einflussnahme auf Preisgestaltung (z.B. smart pricing tool)
  - Ein gewisses Maß an Qualitätskontrolle
- Mögliche Verpflichtungen der Plattformen
  - Sicherstellung und Überwachung, dass alle Angebote auf den Plattformen regelkonform sind
  - Verantwortung für Compliance kann nicht den Beherbergern übertragen werden
  - professionelle Beherberger sollten gelistet werden, sofern sie die Impressumspflichten erfüllen
  - Haftung von Airbnb bei Nicht-Einhaltung der Vorschriften

# 1. Uber Case / Airbnb

---

## ■ Mögliche Maßnahmen

- Verpflichtungen von Airbnb müssen erhöht werden (Registrierungsnummern, etc.)
- wesentlichen Erkenntnisse der EuGH-Entscheidung zum Uber Case sollten auf Airbnb angewendet werden
- Vorbringen der HOTREC zu Untersuchungen durch die EU-Kommission im Hinblick auf Regelungen bezüglich Kurzzeitvermietung

# 1. Airbnb in Wien

---

- **Wien - Novelle Bauordnung**
  - Novelle soll im Herbst beschlossen werden
  - ein Eckpunkt ist das Verbot von kurzfristigen Vermietungen zu Beherbergungszwecken
  - Klarstellung, dass eine kurzfristige gewerbliche Nutzung für Beherbergungszwecke (z.B. Airbnb) „üblicherweise“ nicht in Wohnungen stattfindet und daher mit der Widmung „Wohnung“ nicht im Einklang steht
  - Einzelwohnungen dürfen weiterhin angeboten werden

## 2. Vorschlag zur Förderung von Fairness und Transparenz für gewerbliche Nutzer von Online-Vermittlungsdiensten

- Vorschlag der EU Kommission vom 26. April 2018 - Verordnung zur Förderung von Fairness und Transparenz für gewerbliche Nutzer von Online-Vermittlungsdiensten
  
- Folgende Punkte werden geregelt
  - Änderungen der Allgemeine Geschäftsbedingungen
  - Aussetzung und Beendigung
  - Transparenz beim Ranking
  - Datenzugang
  - Paritätsklauseln
  - Streitbeilegung



## 2. Vorschlag zur Förderung von Fairness und Transparenz für gewerbliche Nutzer von Online-Vermittlungsdiensten

- Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Art 3)
  - klar und eindeutig formuliert
  - leicht verfügbar (auch während Phase vor Vertragsabschluss)
  - Angabe der Gründe, die zur Aussetzung oder Beendigung führen
  - Frist In-Krafttreten neuer AGB mindestens 15 Tage
  
- Aussetzung und Beendigung (Art 4)
  - Plattform hat Nutzer eine Begründung (konkrete Tatsachen und Umstände) der Aussetzung oder Beendigung seiner Dienste zu übermitteln

## 2. Vorschlag zur Förderung von Fairness und Transparenz für gewerbliche Nutzer von Online-Vermittlungsdiensten

- **Transparenz beim Ranking (Art 5)**
  - Erläuterung über Parameter und Einflussnahmemöglichkeit auf Ranking
  - Erläuterung inwieweit Merkmale der Waren/Dienstleistungen im Rankingmechanismus berücksichtigt werden
  - Erläuterung inwieweit die Relevanz dieser Merkmale für Verbraucher im Rankingmechanismus berücksichtigt wird
- **Datenzugang (Art 7)**
  - Erläuterung welche Daten von Plattform generiert werden
  - Erläuterungen auf welche dieser Daten Betriebe Zugriff haben

## 2. Vorschlag zur Förderung von Fairness und Transparenz für gewerbliche Nutzer von Online-Vermittlungsdiensten

- Paritätsklauseln (Art 8)
  - Offenlegung der wirtschaftlichen, gewerblichen oder rechtlichen Gründe etwaiger Einschränkungen der Betriebe, ihre Dienstleistungen auf anderen Wegen zu anderen Bedingungen anzubieten
  - Verbote von Paritätsklauseln - wie in § 1a Abs 4 UWG - sind hiervon nicht berührt
- Streitbeilegung (Art 9, 10 und 12)
  - verpflichtendes internes Beschwerdemanagementsystem - Infos über Zugang in AGB
  - zügige und wirksame Bearbeitung der Beschwerden
  - jährliche Bilanz der Funktionsweise und Wirksamkeit
  - Bekanntgabe eines Mediators
  - Klagerecht der Verbände

## 2. Vorschlag zur Förderung von Fairness und Transparenz für gewerbliche Nutzer von Online-Vermittlungsdiensten

---

### ■ Weitere Schritte

- Verabschiedung der Verordnung bis Frühling 2019 geplant
- Lt. VO-Entwurf gelten die Bestimmungen 6 Monate nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union
- Evaluierung der Verordnung durch EU-Kommission alle drei Jahre

### 3. EU-Richtlinie zur Reduktion von Einweg-Kunststoffprodukten

---

- Richtlinienvorschlag der EU Kommission - derzeit nur geleakter Entwurf
- offizielle Übermittlung war bis 23. Mai geplant
- Ziel der Richtlinie: Auswirkung von Einweg-Kunststoffprodukten auf die Umwelt und Gesundheit zu vermeiden bzw. zu reduzieren und Kreislaufwirtschaft zu forcieren
- Vorgaben sollen 2 Jahre nach Inkrafttreten in den Mitgliedstaaten umgesetzt sein
- Binnen 6 Jahren soll eine deutliche Reduktion des Gebrauchs an Einweg-Kunststoffprodukten erreicht werden

### 3. EU-Richtlinie zur Reduktion von Einweg-Kunststoffprodukten

---

- Reduktion der Verwendung von Einweg-Kunststoff Produkten zB Verpackungen von take away/fast food, Getränkebechern (Art 4)
  - zB nationale Reduktionsziele, Minimumquote an Mehrwegverpackungen oder wirtschaftliche Maßnahmen
- Verbote des Inverkehrbringens von Einweg-Kunststoff-Produkten zB Wattestäbchen, Einwegbesteck/geschirr, Strohhalme, Cocktail/Getränke-Rührer (Art 5)

## 4. HOTREC Distribution Study

- 3. Mitgliederumfrage zum Vertrieb in der europäischen Hotellerie nach 2014 und 2016
- Marktanteil
  - direkte Buchungen: 52% (2015 52,9%)
  - direkte Buchungen über Website: 9% (2015 7,7%)
  - Buchungen über Plattformen: 26,1% (2015 23,1%)
- Österreich:
  - Rückgang der direkten Buchungen 63,4% (2015 63,6%)
  - Anstieg der Buchungen über Plattformen 21,8% (2015 21,2%)
- TOP 3 Plattformen: booking.com (66,4%), Expedia (16,6%), HRS (9%)

## 4. HOTREC Distribution Study

- **Beziehung Hotels - Plattformen: Druck**
  - 1/2 der befragten Betriebe fühlt sich zur Zustimmung neuer Vertragsbedingungen durch Plattformen unter Druck gesetzt
  - größer Hotels und Hotelketten fühlen sich weniger unter Druck gesetzt
  
- **Beziehung Hotels - Plattformen: Streitfälle**
  - 6 von 10 haben Streitfälle mit den Plattformen
  - 70 % davon fühlen sich unfair behandelt
  - kleine und unabhängige Hotels fühlen sich weniger fair behandelt im Prozess



# 4. HOTREC Distribution Study

---

- **Beziehung Hotels - Plattformen: Einflussnahme Ranking**
  - 59,1% verbessern ihr Ranking nicht
  - Kleine (74%) und unabhängige Hotels (64%) zögern noch mehr an einer derartigen Vorgehensweise
  
- **Fazit:**
  - Direktbuchungen müssen gestärkt werden:  
[www.book-direct-shop.eu/de/](http://www.book-direct-shop.eu/de/)
  - Faire Bedingungen auch für Plattformen

# 5. Acrylamide

- Am 11. April 2018 ist EU-Verordnung zur Festlegung von Minimierungsmaßnahmen und Richtwerten für die Senkung des Acrylamidgehalts in Lebensmitteln in Kraft getreten
- zur Reduktion der krebserregenden Substanz Acrylamid
- entsteht bei starker Erhitzung stärkehaltiger Lebensmittel
- Minimierungsmaßnahmen nach Anhang II Teil A
  - Kartoffeln: schonende Lagerung, mit geringem Zuckergehalt, nach Schälen waschen, in warmes Wasser einlegen
  - Öl in Fritteuse nicht über 175 Grad, Rückstände entfernen, Empfehlung Farbtabelle neben Fritteuse für Mitarbeiter
  - Brot backen: verlängerte Hefegärung und Backzeit, Optimierung des Feuchtigkeitsgehalts

# 5. Acrylamide

---

- keine Dokumentationspflicht der Minimierungsmaßnahmen
- Leitlinien - vorläufiges Dokument
  - colour guide = Empfehlung aber keine Verpflichtung
  - kein dokumentarischer Nachweis der Einhaltung
- Leitlinien - work in progress - weitere Feinabstimmungen und Klarstellungen
- Mögliche weitere Diskussionen bezüglich etwaiger Maximalgrenzen der Acrylamid-Werte

# 6. Transfette

- **Drei Regelungsvorschläge**
  - EU-weite Höchstwerte für industrielle Transfette von 2%
  - Kennzeichnungspflicht des Gehalts an Transfettsäuren
  - Verbot von teilweise gehärtetem/hydrogeniertem Öl
- **EU arbeitet an Folgeabschätzung zu einem Regelungsvorschlag bezüglich Transfette**
- **In Österreich Höchstgrenze seit 2009 - Fette und Öle bzw. Lebensmitteln, die Fett und Öle enthalten dürfen nicht mehr als 2 % Transfettsäuren enthalten**
- **Intention der EU-Kommission: Einschränkung industrieller Transfettsäuren**

# 7. Alkohol

---

- EU-LebensmittelinformationsVO 1169/2011 - Ausnahme für Getränke mit einem Alkoholgehalt von mehr als 1,2 Volumenprozent
- Bericht EU-Kommission
  - keine Rechtfertigung für Ausnahme von alkoholischen Getränken
  - viele Produzenten stellen Informationen schon jetzt auf freiwilliger Basis bereit
  - Branche soll abgestimmten Vorschlag für die Unterrichtung der Verbraucher über die Zutaten von alkoholischen Getränken und deren Nährwert vorlegen
  - Kommission wird Selbstregulierungsvorschlag bewerten

# 7. Alkohol

---

- Commitment Alkoholproduzenten
  - Nährwertkennzeichnung und Information über Inhaltsstoffe der Produkte auf Etikett oder anderen Plattformen
  - Information off-label über Etikett oder web-link/QR-Code/Barcode
  - Lebensmittelunternehmer entscheiden wie Informationen abgebildet werden

# 8. Visakodex

- Am 14. März 2018 hat EU-Kommission neuen Vorschlag zur Überarbeitung des Visakodex veröffentlicht
  - legal Reisenden soll es leichter gemacht werden, Visa für die Einreise nach Europa zu erhalten
- Positive Aspekte
  - Anträge können elektronisch ausgefüllt und unterzeichnet werden
  - Verkürzung der Bearbeitungszeit von Visumanträgen auf zehn Tage (bisher 15 Tage)
  - Anträge können 6 Monate vor einer geplanten Reise gestellt werden (statt 3 Monate)
  - Antrag in der Amtssprache des Mitgliedstaats, für den das Visum beantragt wird, und der Amtssprache des Gastlands

# 8. Visakodex

## ■ Negative Aspekte

- Antragsteller müssen zur Abnahme der im Visa-Informationssystem zu speichernden Fingerabdrücke beim Konsulat/externen Dienstleister erscheinen
- Gebühr für Visum wird angehoben (von € 60 auf € 80) - Visumgebühr wird alle zwei Jahre überprüft
- Mehrfachvisa schwierig zu bekommen
  - für 1 Jahr müssen 3 Visa in den letzten 2 Jahren nachgewiesen werden
  - für 2 Jahre - 1 Mehrfachvisum für 1 Jahr
  - für 5 Jahre - 1 Mehrfachvisum für 2 Jahre



## 9. E-Privacy

---

- EU Kommission hat Vorschlag zur E-Privacy Verordnung im Jänner 2017 veröffentlicht
- Im Oktober 2017 Entwurf des Europäischen Parlaments
- Trilog-Verhandlungen - Einigung wahrscheinlich erst Anfang 2019
- Anknüpfung an DSGVO - Ergänzungen speziell im Bereich der elektronischen Kommunikation

# 9. E-Privacy

- Kommunikationsdaten werden als personenbezogene Daten eingestuft
- Direktwerbung über elektronische Kommunikationsdienste nur nach Einwilligung des Kunden
  - Ausnahme: per E-Mail an ehemalige Kunden/Gäste
- Tracking-cookies - kein tracking von Personen ohne deren Zustimmung
- Ausnahme: Cookies, die für die Bereitstellung eines vom Nutzer gewünschten Dienstes erforderlich sind (z.B. Warenkorbfunktion) bedürfen keiner Zustimmung
- Sanktionen: Geldbußen von bis zu 20 Mio. EUR oder 4% des gesamten weltweiten Jahresumsatzes eines Unternehmens

# 10. Besteuerung der Digitalwirtschaft

- EU Kommission hat am 21. März zwei Richtlinien-Vorschläge zur Besteuerung der Digitalwirtschaft veröffentlicht
  - RL zum gemeinsamen System einer Digitalsteuer auf Erträge aus der Erbringung bestimmter digitaler Dienstleistungen
  - RL zur Festlegung von Vorschriften für die Unternehmensbesteuerung einer signifikanten digitalen Präsenz
- Ziel der Maßnahmen ist es, dass Unternehmen der Digital Economy (wie zB Amazon, Airbnb, Uber, Google, Facebook & Co) mit ihren Gewinnen aus lokalen Tätigkeiten umfassender besteuert werden können

# 10. Besteuerung der Digitalwirtschaft

- Kurzfristige Lösung - Übergangslösung bis zur Einigung auf eine langfristige Lösung
- Einführung einer Digital Service Tax
  - „Übergangssteuer“ iHv 3%
  - Erträge (Umsätze exkl. USt und ähnlichen Steuern) aus Tätigkeiten, bei denen Nutzer eine wichtige Rolle bei der Wertschöpfung spielt - Erträge aus:
    - dem Verkauf von Online-Werbeflächen,
    - digitalen Vermittlungsgeschäften, die Nutzern erlauben, mit anderen Nutzern zu interagieren und die den Verkauf von Gegenständen und Dienstleistungen zwischen ihnen ermöglichen
    - dem Verkauf von Daten, die aus Nutzerinformationen generiert werden

# 10. Besteuerung der Digitalwirtschaft

- Steuerpflichtig sind Unternehmen, unabhängig davon ob sie in der EU ansässig sind oder nicht, wenn Gesamtertrag
  - jährlich mehr als EUR 750 Mio und
  - innerhalb der EU mehr als EUR 50 Mio beträgt
- Besteuerungsort knüpft an die Ansässigkeit der Nutzer
- Digital Service Tax als Betriebsausgabe von der Körperschaftssteuer - zur Vermeidung von Doppelbesteuerung

# 10. Besteuerung der Digitalwirtschaft

- Langfristige Lösung - Einführung einer digitalen Betriebsstätte
- Gewinne, die in einem Hoheitsgebiet erwirtschaftet werden, sollen auch ohne lokale physische Präsenz von Unternehmen besteuert werden
- Anwendung auf alle Steuerpflichtigen, die einer Körperschaftssteuer in einem oder mehreren EU-Mitgliedstaaten unterliegen oder
- auf Gesellschaften aus Drittländern, die eine digitale Betriebsstätte innerhalb der EU begründen.
- Körperschaftssteuer auf Betriebsstätten mit „signifikanter digitaler Präsenz“

# 10. Besteuerung der Digitalwirtschaft

---

- beide RL-Vorschläge positiv im Hinblick auf Collaborative economy (balancing the collaborative economy)
- bessere Wettbewerbsmöglichkeiten für europäische Unternehmen gegenüber großen Onlineunternehmen aus Drittländern

# 11. RL über transparente und verlässliche Arbeitsbedingungen

- Richtlinie über transparente und verlässliche Arbeitsbedingungen = Überarbeitung der Dienstzettel-RL
- Vorschlag der EU Kommission vom 21. Dezember 2017
  - Ausweitung des Anwendungsbereichs der RL (Ausnahme nur für Arbeitsverhältnisse mit einer Arbeitszeit von bis zu 8 Stunden pro Monat)
  - Dienstzettel verpflichtend bei allen Arbeitsverhältnissen
  - Erweiterte Informationspflichten (Informationen betreffend die Festlegung eines variablen Arbeitszeitplans)
  - Mindestplanbarkeit der Arbeit bei AN mit veränderlichen Arbeitszeiten - Arbeit nur innerhalb von vorab bestimmten und zu Beginn des Arbeitsverhältnisses schriftlich festgelegten Referenzstunden und -tagen



# 12. Richtlinie - Work-Life Balance

- Richtlinie zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige
- Vorschlag der EU Kommission vom 26. April 2017
  - Vaterschaftsurlaub von 10 Tagen anlässlich der Geburt eines Kindes
  - Elternurlaub - vier Monate bis zum 12. Lebensjahr
  - Pflegeurlaub für Angehörige - 5 Tage pro Jahr
  - Flexible Arbeitsregelungen für Eltern bis zum 12. Lebensjahr der Kinder oder bei Pflegebedarf - Ablehnung muss begründet werden/Begrenzung ist möglich
  - Verbot der Schlechterstellung wegen Urlaub oder flexiblen Arbeitsregelungen
  - Kündigungsschutz bei oberen Punkten

# 13. Entsenderichtlinie

- Vorschlag der EU-Kommission zur Überarbeitung der Richtlinie über die Entsendung von Arbeitnehmer vom 8. März 2016
- Trilog-Einigung am 19. März 2018
- Bestätigung durch Rat und EP wahrscheinlich Ende Juni
  - Grundsatz „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ - entsandte und lokale Arbeitnehmer haben gleiche Entgeltansprüche
  - zusätzlich Erstattung von Reise-, Verpflegungs- und Unterbringungskosten
  - Informationen über Vergütungsbestandteile und KV müssen auf einer öffentlich zugänglichen nationalen Website veröffentlicht werden

# 14. Branchenspezifische Normprojekte

- Accommodation - Hotel service requirements
  - eingebracht durch Spanien - Orientierung für jene Länder, in denen Tourismus erst entwickelt wird
  - alle Hotelaspekte werden abgedeckt (Rezeption, Frühstück, Zimmer, Sauberkeit, Instandhaltung)
  - einige Anforderungen konnte gemildert werden - akzeptabel für unsere Branche - finaler Text liegt noch nicht vor
  
- Barrierefreier Tourismus
  - erfasst viele Sektoren, auch Hotels und Restaurants
  - Kernbereich - akzeptables Maß für Branche
  - gesamte Beherbergungsbranche erfasst (auch Airbnb & Co)

# 14. Branchenspezifische Normprojekte

---

- Traditional Restaurants and Heritage Hotels
  - Heritage Hotels: bauliche Aspekte im Fokus
  - Traditional Restaurants: im Fokus das Thema „Dekoration“
  - für Branche derzeit irrelevant - könnte durch Beiträge aus anderen Ländern Gewicht gewinnen
  - HOTREC und SBS (Small Business Standards) beobachten Projekt
  - Erste Working Group Sitzung im Sommer 2018

# 14. Branchenspezifische Normprojekte

---

- Competence of hotel managers
  - Initiative von European Hotel Manager Association (EHMA)
  - EHMA will zur Zertifizierungsstelle für Hotelmanager-Ausbildung werden
  - ASI (Austrian Standards Institute) hat dieses Projekt abgelehnt
  - HOTREC wird auf EHMA einwirken, dass dieses Projekt nicht weiter verfolgt wird

---

Vielen Dank für Ihr Interesse.